100 Jahre

Naturfreunde Rankweil

40 Jahre

Gerachhaus

Angebote der Naturfreunde Rankweil

Aktivitäten unserer Jugend
Wir veranstalten Kletterkurse im Freien sowie in der Halle, Sonnwendfeiern und spannende Feriencamps mit Umweltprojekten für Kinder und Jugendliche. Die Kameradschaft zwischen Mädchen und Buben hat bei unserer Jugendgruppe einen sehr großen Stellenwert.

Aktivitäten unserer Mitglieder
die vom Verein der Naturfreunde angeboten werden: Wanderungen unter sachkundiger Führung, Kletterkurse und Camps in der Silvretta, Bergmessen, Reisen, Preisjassen und vieles Andere mehr. Für verschiedene Veranstaltungen steht ihnen das Gerachhaus gerne zur Verfügung.

Eine Mitgliedschaft bei den Naturfreunden Österreich bringt ...

große Vorteile und mehr alpine Kompetenz, die in Ausbildungen und Kursen sowie im Wildwasserzentrum in den Wildalpen vermittelt wird. Ein Kennenlernen mit der Natur besser zu Leben. Diese Vorteile gelten auch für die Jugend und Kids.

Mehr Hüttenleben
mit 30% Ermäßigung bei Übernachtungen in allen alpinen Schutzhütten in Österreich.

Mehr Sicherheit
mit unserer Freizeit-Unfall- bzw. Haftpflichtversicherung mit Bergungs- und Rückholkosten, Invalidität ab 25%.

Mehr Abenteuer
für Kids in unseren spannenden Camps und Umweltprojekten für Kinder und Jugendliche.

Alle Informationen können sie 4x jährlich im Klubmagazin „ Naturfreunde" nachlesen, sowie die interessantesten News, Services und wichtigsten Freizeittipps.

Es lohnt sich ein Mitglied der Naturfreunde zu sein!

Grußwort des Bürgermeisters

100 Jahre Naturfreunde in Rankweil bedeutet 100 Jahre ehrenamtliche Arbeit für die Menschen und die Natur. Die Naturfreunde haben mit ihren erlebnisorientierten und naturnahen Freizeitaktivitäten vielen Menschen ihre Sehnsüchte nach einer ganzheitlichen, gemeinschaftlichen und sinnvollen Gestaltung des Lebens erfüllt. Dabei haben sie bei ihren Aktivitäten immer besonders auf den Natur- und Umweltschutz geachtet.

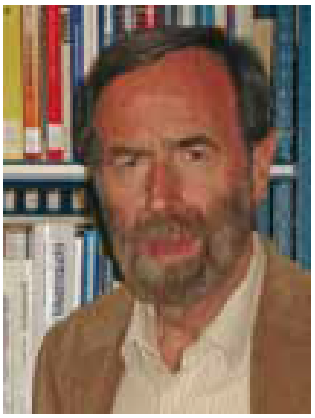
Mit welchen außerordentlichen Leistungen der Verein unterwegs ist, wurde durch den Bau des Gerachhauses am Dünserberg bewiesen. Dieses schöne Haus wurde unter größtem persönlichem Einsatz der Mitglieder erbaut und betrieben.

Auch die beispielgebende Jugendarbeit der Naturfreunde bietet jungen Menschen die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitgestaltung unter Gleichgesinnten.

Ich wünsche den Naturfreunden unter ihrem Motto „Wir lieben Natur" weiterhin alles Gute. Mögen noch viele Menschen die Möglichkeit haben, gemeinsam die Schönheiten der Natur und unserer Berge zu erleben, Sport zu betreiben und sich aktiv am Umweltschutz zu beteiligen.

Ing. Martin Summer
Bürgermeister

Ein „Dankeschön" des Landesvorstandes!



Die Naturfreunde Rankweil können heuer ihr 100-jähriges Bestehen feiern. Das klingt so einfach. Aber dahinter stecken 100 Jahre Arbeit und Einsatz für die Allgemeinheit. Es ist eine Kette von mehreren Generationen, die sich für interessante und zeitgemäße Freizeitaktivitäten und einen schonenden Umgang mit der Natur eingesetzt haben. Als die Naturfreunde in Österreich im Jahre 1895 gegründet wurden, war es das erklärte Ziel, den Arbeitern und ihren Familien Erholung in der Natur zu ermöglichen. Noch heute ist es eine wichtige Aufgabe unseres internationalen Vereines, dafür zu sorgen, dass Freizeit leistbar bleibt. Der Bau von eigenen Naturfreunde-Schutzhütten sollte dieses wichtige Anliegen unterstützen. Und in diesem Geiste haben die Rankweiler Naturfreunde vor 80 Jahren ihr Gerach-Haus, die Perle auf dem Dünserberg, errichtet.

Es haben sich aber seit der Gründung zusätzliche Arbeitsfelder aufgedrängt. Es ist heute für die Naturfreunde zum Beispiel unverzichtbar, sich auch mit der Energiepolitik zu beschäftigen, die so starken Einfluss auf die Natur und auf die Menschen hat. Dazu gehört auch, den Ausstieg aus der Atomenergie zu forcieren, wie das die Naturfreunde seit langem tun.

Als die Naturfreunde Rankweil im Jahre 1911 gegründet wurden, befand sich die Bundesorganisation gerade mitten in einem jahrelangen Kampf um das freie Wegerecht im Bergland. Im Jahre 1975 konnten wir mithelfen, als großen Triumph die freie Begehbarkeit des Waldes in einem Bundesgesetz abzusichern. Diese Wegefreiheit müssen wir aber stets aufs Neue verteidigen. Sie wird immer wieder bedroht.

Die Naturfreunde treten auch für ein nachhaltiges und ökologisches Wirtschaften ein, denn wir sind zwar ein alpiner Verein mit einer alpinen Kernkompetenz, aber wir nehmen uns auch wichtige gesellschaftspolitische Grundsatzfragen zu Herzen. Hundert Jahre Naturfreunde Rankweil bedeuten deshalb auch, dass sich die Funktionäre in einem freundschaftlichen Miteinander seit Bestehen der Ortsgruppe für bessere Lebensbedingungen der Menschen einsetzen und dabei auf die sozial Schwächeren und auf kinderreiche Familien in besonderer Weise Rücksicht nehmen. Das wird auch in Zukunft die Stärke der Rankweiler Naturfreunde sein.

Mit einem herzlichen „Berg frei!"

DDr. Arnulf Häfele
Landesvorsitzender der Naturfreunde Vorarlberg

Grußwort des Obmanns

Die Ortsgruppe Rankweil der „Naturfreunde" feiert heuer ihr 100-jähriges Bestehen. 1911 wurde der Verein mit dem Leitgedanken ins Leben gerufen, dem arbeitenden Menschen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu geben.

Den Menschen die Schönheit der Natur aufzuzeigen, aber auch den Respekt vor ihr zu fördern, ist immer noch ein wichtiger Bestandteil unserer Vereinsarbeit. So wurde nicht nur der Spaß und die Freude an der Natur, sondern auch deren Pflege zum Inhalt unserer Tätigkeiten.

Wanderungen, Berg- und Klettertouren, Vereinsausflüge, Schifahren oder die Säuberung der Umwelt sind nur einige Beispiele unserer Aktivitäten. Sehr wichtig ist dabei auch die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen, um ihnen die Kostbarkeit unserer Natur und den Respekt vor ihr weiterzugeben.

Heute zählen die Rankweiler Naturfreunde etwa 300 Mitglieder. 1971 wurde das alte Schulhaus am Dünserberg auf 1.560 m Höhe unter viel Mühe und Anstrengung durch eigene Vereinsfunktionäre zum Schutzhaus umgebaut. Seither erfreut uns das „Gerachhaus" mit seiner einladenden Terrasse und dem Blick ins gesamte Walgau vom Säntis bis hin zum Silvrettagebirge, und lädt zum Verweilen und Ausspannen nach einer erholsamen Wanderung durch die umliegende Natur ein. Für das leibliche Wohl sorgen unsere eigenen Vereinsmitglieder, welche die Bewirtschaftung in ihrer Freizeit übernehmen.

Für zahlreiche Veranstaltungen wie Preisjassen, Bergmessen oder Sonnwendfeier, bietet das Gerachhaus den perfekten Rahmen. Auch wurden in schneereicheren Zeiten schon viele Schiwochen für unseren Nachwuchs organisiert.

Mein Dank gilt in erster Linie den Funktionären und dem Hüttenteam, ohne die unsere Vereinsarbeit und die Bewirtung unseres beliebten „Gerachhauses" nicht möglich wäre. Auch die notwendigen finanziellen Aufwendungen sind nur durch die Unterstützung von Bundes- und Landesleitung der Naturfreunde und der Marktgemeinde Rankweil möglich. Dafür einen herzlichen Dank.

Berg Frei

Walter Mathies
Ortsgruppenvorsitzender

100 Jahre Naturfreunde Rankweil

Die Belastung der arbeitenden Bevölkerung war gegen Ende des 19. Jahrhunderts fast unerträglich geworden, da noch 14–16 Stunden an sechs Tagen gearbeitet werden musste. So haben sich einige Männer zusammengetan, um in der Natur, bei Wanderungen am Sonntag, Entspannung und Erholung zu finden.

Am 25. März 1895 wurde durch diese Männer in Wien der Verein „Die „Naturfreunde" für ganz Österreich angemeldet und von der Vereinsbehörde genehmigt. Die Gründungsversammlung erfolgte daraufhin am 16. September 1895, bei der das Logo, drei Alpenrosen mit Handschlag, beschlossen wurde.

Dies war auch Anlass zur Gründungsversammlung unserer Ortsgruppe am 7. Mai 1911. Die Naturverbundenheit als ein besonderer Wesenszug des Menschen und der Drang nach Ausgleich von des Tages Mühen, standen auch bei uns an der Wiege unserer Bewegung. Die Zielsetzung, dem arbeitenden Menschen eine vernünftige Freizeitgestaltung anzubieten und ihm auch die Schönheit der Natur näher zu bringen, war die Grundlage zur Gründung unserer Ortsgruppe.

Einige wackere, erfahrene Bergwanderer hatten sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam unsere schöne Bergwelt zu erwandern. Entspannung und Erholung sollte Ausgleich zu dem. schweren, entbehrungsreichen Alltag sein. So wurde Meier Jakob bei der Gründungsversammlung am 7. Mai 1911 zum Obmann gewählt.

Bei der folgenden Generalversammlung am 14.Jänner 1912 wurde Sönser Ferdinand zum neuen Obmann und Meier Jakob zu seinem Stellvertreter gewählt.

Mit dem Kriegsausbruch 1914 erfuhr die Aufwärtsentwicklung des Vereines jähen Abbruch. Viele Mitglieder wurden zu den Fahnen gerufen und manch einer ist nicht mehr heimgekehrt, oder eine bleibende Verwundung vereitelte künftige Wanderungen. In den Kriegsjahren des ersten Weltkrieges wurde die Vereinstätigkeit weiterhin aufrecht erhalten. An die im Felde stehenden Soldaten wurden Liebesgabenpakete verschickt.

Nach Ende des ersten Weltkrieges wurde im Jahre 1919 der Entschluss gefasst, die pachtweise Übernahme eines Hauses in Laterns, von Mitte April 1919 bis Mitte April 1921 zu ermöglichen. Erfreulicherweise ist dies auch gelungen.

Das Verhandlungsprotokoll vom 17. August 1921 berichtet, dass dem Verkehrsverein Rankweil angeboten wurde mitzuhelfen, den Übleschluchtweg zu reparieren, damit der Übergang zwischen Sonn- und Schattseite im Netschelgebiet ermöglicht wird. Dies wurde auch tatsächlich durchgeführt.

Die politischen Wirren der Jahre 1934 – 1945 erzwangen leider die Auflösung des Vereines. 1946 gelang es einem kleinen Trüpplein ehemaliger Vereinsmit-

glieder, auf Anhieb 51 neue Mitglieder für unseren Verein zu gewinnen. Es entfaltete sich in den folgenden Jahren eine sehr rege Vereinstätigkeit. Über 300 Personen freuen sich heute, Mitglied bei den Naturfreunden in Rankweil zu sein. Besonderen Wert erfuhr im Jahr 1922 die Gründung einer bis heute sehr gut funktionierenden Jugendgruppe, die sich mit einem eigenen Bericht vorstellen wird.

Der Bau und die Erhaltung des schmucken „Gerachhauses" war und ist die bisher größte Leistung, die unser Verein in den vergangenen Jahren geschaffen hat. Ein entsprechender Beitrag dazu ist in dieser Festschrift verankert. Eigene Berichte werden auch von Wander- und Reisetätigkeiten in dieser Festschrift Beachtung finden.

Am Ende dieser, fast im Telegrammstil verfassten Chronik, wünschen wir uns, dass sich in Zukunft so wie bisher, weiterhin Mitglieder und Freunde finden, die auch bereit sind unsere Vereinsarbeit tatkräftig zu unterstützen und auch Mitglied zu werden.

Zum Schluss möchten wir, bewusst ohne einzelne Namen zu nennen, allen bisherigen Mitgliedern, Mitarbeitern, Freunden und Gönnern Dank und Anerkennung aussprechen.

Unsere Obmänner seit dem Jahre 1911

Meier Jakob, Sönser Ferdinand, Gutschner Oskar, Dobler Franz, Knecht Hans, Forster Mathias, Bechter Oskar, Gutschner Jakob, Zach Erwin, Nachbaur Othmar, Engler Eduard, Kielwein Franz, Schnell Walter, Kielwein Hilmar, Mathies Walter

Hoffen wir, dass die bisher bewährte Kameradschaft auch in Zukunft zusammenhält, am Berg oder in geselliger Runde, denn beides ergänzt sich sinnvoll und schenkt dem Menschen Lebensfreude.

40 Jahre Gerachhaus

Anlässlich des 40. Geburtstages des Gerachhauses werden sich die Mitglieder an das größte Werk in der Vereinsgeschichte, nämlich den Bau des Gerachhauses, mit Stolz erinnern.

Nicht nur die Mitglieder, sondern auch alle einkehrwilligen Gäste, werden sich beim Besuch dieses Hauses mit dem herrlichen Blick in den Walgau, zum Rätikon mit der Silvretta und zu den Schweizer Bergen besonders erfreuen.

Viele Jahre lang schwebte der Gedanke zum Bau eines eigenen Hauses in den Köpfen der Vereinsleitung, bis es dann endlich zum Baubeginn kam.

Auslöser war einerseits der Grundstückskauf und andererseits der Erwerb des alten aufgelassenen Holzschulhauses von Dünserberg.

Nach Erteilung der Baubewilligung 1970 sollten im Spätherbst die Vorarbeiten zum Bau des Gerachhauses begonnen werden. Aber der frühe Wintereinbruch im Spätherbst hat dies zum Teil verhindert.

1971 wurde der Zufahrtsweg zur Baustelle errichtet und mit den Aushubarbeiten begonnen. Die Grab- sowie die Betonarbeiten der Fundamente wurden am 20. Juni 1971 abgeschlossen.
Im August 1971 konnte die Kellerdecke sowie die Terrassenplatte betoniert werden.

In Folge wurde das Holzschulhaus aufgestellt. Über die Wintermonate wurde in aller Ruhe der gemauerte Zubau geplant.
Im Frühjahr 1972 konnte mit den Erdarbeiten für den Zubau und dem Innenausbau des Holzhauses begonnen werden.

Eine Mammutleistung war mit der Errichtung der 1,2 km langen Stromleitung zu verzeichnen. Im folgenden Jahr 1973 konnte der Rohbau des Zubaues begonnen und im selben Jahr beendet werden.

Der Innenausbau schritt zügig voran und so konnte unser Obmann Schnell Walter am 15. September 1974 die Eröffnung des Gerachhauses feierlich vornehmen.

1980 wurde die Zentralheizung erweitert und ein neuer größerer Heizkessel installiert.

2005 musste die alte Bruchsteinmauer wegen Geländeverschiebungen aus Sicherheitsgründen abgebrochen und mit einer Stahlbetonmauer ersetzt werden.

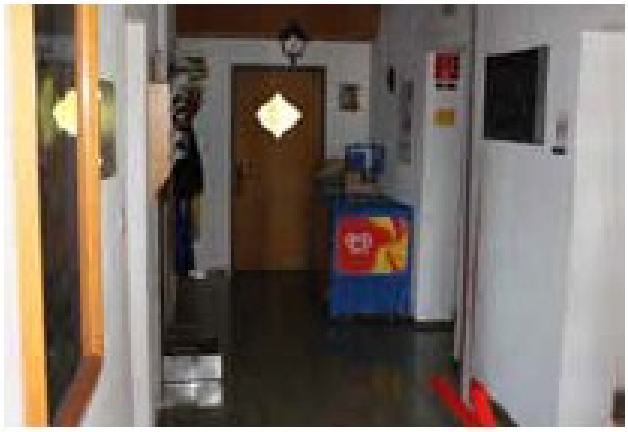
2006 wurde die alte Kläranlage abgebrochen und ebenfalls mit einer, den heutigen Anforderungen entsprechenden Anlage, ausgetauscht. 2008 wurde die alte Gasanlage durch eine neue Solaranlage ersetzt.

Es konnte auch der Vorplatz endlich zweckentsprechend restauriert werden. 2010 konnte die Elektroinstallation (Verteiler, Schalter, Stecker) erneuert werden.

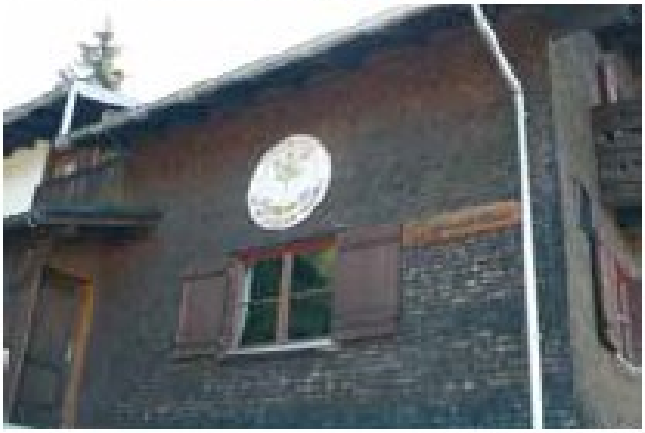
Zur Erstellung des Gerachhauses wurden von den Mitgliedern und Freunden des Vereins bis Ende 1980 ca. 24.000 Stunden geleistet.

Auf diesem Weg sei allen, die mit Rat und Tat mitgeholfen haben, dieses schöne Gerachhaus zu erstellen, gedankt.

Unser Gerachhaus am Dünserberg 1560 m



Gerach
Haus



Naturfreundejugend Rankweil

Die Jugendarbeit der Naturfreunde Rankweil wurde bereits vor fast 90 Jahren ins Leben gerufen. Die Rankweiler Gründerväter hatten schon früh erkannt, dass es für die Jugend ganz spezielle Angebote geben musste. So wurde 1922 die erste Jugendgruppe gegründet, um den Bedürfnissen der Jugendlichen nach den damaligen Möglichkeiten entsprechen zu können.

Nach einigen längeren Unterbrechungen wurde die Jugendarbeit wiederbelebt und mit großem Engagement neu organisiert. Die Angebote wurden bis zum heutigen Tag laufend den Bedürfnissen und Trends der Zeit angepasst. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt seit einigen Jahren im Bereich der Sportkletterei, In- und Outdoor, sowie Boulder-Wettbewerbe.

In unserem breit gefächerten Jahresprogramm werden aber auch die Ski- und Snowboard-Woche, eine Bergerlebnis-Woche in der Silvretta, Sommer- und Wintersonnwendfeiern, Umweltschutzaktivitäten und weitere Erlebnisprogramme geboten.

Dank allen Betreuer/innen von damals bis heute gibt es die Naturfreundejugend Rankweil immer noch.

friends
naturfreundejugend.at

Wandern – ein Grundstein des Vereins

Wie bereits im Beitrag der Festschrift 100 Jahre Naturfreunde Rankweil erwähnt, war das Wandern der Grundstein zur Bildung des Vereins. Die Idee dazu war in erster Linie der Armut der arbeitenden Menschen zu verdanken.

Dies galt natürlich auch für unsere Rankweiler Ortsgruppe, die 1911 gegründet wurde. Auch hier fanden sich einige wackere Männer die bereit waren Wanderungen durchzuführen. Bis zum Vereinsverbot im Jahre 1934 wurden in der näheren und etwas weiteren Umgebung von Rankweil Wanderungen durchgeführt.

Im Jahre 1946 gelang es einem kleinen Trüpplein ehemaliger Naturfreunde die Vereinigung wieder zu neuem Leben zu erwecken. So konnten auf Anhieb 51 neue Mitglieder in unsere Ortsgruppe aufgenommen werden. Gemeinschaftliche Wanderungen förderten so das Vereinsleben.

Eine jahrelange, besondere Selbstverständlichkeit waren die Pfingstwanderungen auf den „Hohen Freschen" Dem Wintersport wurde damals ebenfalls viel Beachtung geschenkt. Wertungsläufe wurden jeden Winter im Gebiet Alpweg-kopf, Nob und Furx, bis 1953 ausgetragen und wurden von über 100 Läufern besucht.

Während der Bautätigkeit an unserem Gerachhaus von 1969-1975 erlitt die Wandertätigkeit eine arbeitsbedingte Einschränkung. In den folgenden Jahren bis heute wurden aber wieder Wanderungen unternommen. Diese blieben nicht nur auf den Raum Rankweil und Vorarlberg beschränkt, sondern gingen auch zu weiter entfernten Zielen. Tirol, Salzburg, Oberösterreich und die Steiermark waren die bevorzugten Bundesländer.

Allen Wanderführern, die diese Tätigkeit selbstlos ausgeübt haben und dies derzeit ausüben, sei auf diesem Weg recht herzlich gedankt.

Erlebnis Reisen

Die rasche Aufwärtsentwicklung des Lebensstandards nach dem zweiten Weltkrieg ermöglichte es der arbeitenden Bevölkerung, nicht nur Wanderungen, sondern auch Reisen zur Erholung anzubieten.

Dieses Angebot wurde sowohl von den Mitgliedern als auch von Freunden und Bekannten überraschend gut angenommen. Bei 55 durchgeführten Fahrten nahmen über 3800 Personen teil.

Die Durchführung, Betreuung und das „Preis-Leistungsangebot" der Reisen wurde von allen Teilnehmern besonders geschätzt.

Nicht zufällig, sondern wegen den attraktiven Reisezielen, zählten unsere ausgewählten Reiseländer Österreich, Deutschland, Schweiz, Slowenien, Italien, Tschechien und Polen zu unseren beliebtesten Reisezielen.

Die landschaftlichen und kulturellen Sehenswürdigkeiten in diesen Ländern waren für die Teilnehmer von bleibender, beeindruckender und unvergesslicher Schönheit.

Unser Vereinsausschuss 2011

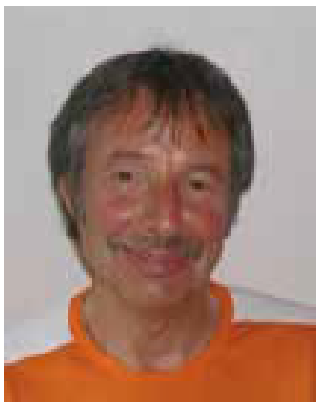
Obmann und Hüttenreferent
Walter Mathies

Obmanstellvertreter und Baureferent
Norbert Jussel

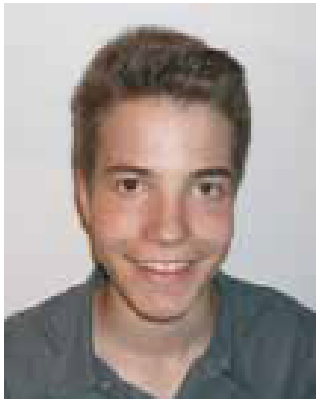
Kassier
Stefan Forster

Schriftführer
Josef Lang

Wandern
Karl Kofler



Jugend
Dietmar Wachter



Jugend
Moritz Wachter

Reisen
Erich Paulitsch

Wir danken allen Mitgliedern und Funktionären für ihre Mitarbeit und Treue zum Verein.

Wir dürfen stolz auf die 100 Jahre sein.

Herausgeber: Naturfreunde Rankweil
Druck und Herstellung: Hugo Mayer, Dornbirn